

Ausstellungsgespräch

Samstag, 30. September 2017, 15 Uhr
Historisches Museum

Thomas Ganter: Man with a plaid blanket

Ausstellungsgespräch mit der AG Kunst und Kultur
in Umbruchzeiten

„Mit welchen Zumutungen und Herausforderungen ist das Leben ohne Wohnung verbunden? Das lebensgroße Porträt von Karel Strnad ist Ausgangspunkt der kleinen Ausstellung. Das Porträt wird in einen erweiterten Kontext mit ausgewählten Bildern der Fotografin Abisag Tüllman zur Obdachlosigkeit und Beiträgen aus dem Projekt ‚Wohnen aus Sicht von Wohnungslosen‘ gestellt.“ (Info Museum)
Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Lesung

Samstag, 14. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire
Ausgegrenzt! Warum?

Zwangssterilisierte und Geschädigte der NS-„Euthanasie“ in der Bundesrepublik Deutschland

Lesung mit *Margret Hamm*, Herausgeberin des im Metropolis Verlag Berlin erschienenen Buches

„Denkmuster von ‚lebensunwertem‘ Leben wirkten über Jahrzehnte in der Bundesrepublik fort – und behaupten sich bis in die Gegenwart.“ (Info Verlag)

Veranstaltung im Rahmen der GegenBuchMasse

Club Voltaire und KunstGesellschaft

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Frankfurter Benjamin-Vorträge

Donnerstag, 5. Oktober 2017, 20 Uhr
Denkbar, Spohrstraße 46A

Oktoberrevolution und Musik

Vortrag mit Biografien, Bildern und vor allem Musikbeispielen von *Ulrich Meckler*

Die russischen Avantgarden revolutionierten nicht nur die Formen, sondern auch die gesellschaftliche Praxis von Musik. Ihre Strömungen standen in fruchtbarerem Widerstreit zwischen

avanciertesten formalen Experimenten und „Prolet-Kult“. Erst die Gleichschaltung durch die stalinistische Kulturpolitik beendete dieses spannende Kapitel der europäischen Musikgeschichte.

Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Dienstag, 17. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire

Roter Oktober

Reden, Dekrete, Lyrik, Kritik

mit *Dr. Joachim Fleing*

Vorgetragen und zur Diskussion gestellt werden zeitgenössische Texte zur Oktoberrevolution von Lenin, Rosa Luxemburg, Wladimir Majakowski, Alexandra Kollontai u. a.

Phil. Koll.: Kritische Theorie und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Diskussion

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 20 Uhr – Club Voltaire
Neue Herausforderungen für die Kulturpolitik

Die Frankfurter Kulturdezernentin *Ina Hartwig* im Gespräch

Auch für Frankfurt stellt sich die Herausforderung, die multikulturelle Gesellschaft zu verteidigen und Freiräume zu schaffen. Nach 14 Monaten im Amt hat die Frankfurter Kulturdezernentin Ina Hartwig erste Akzente gesetzt. Mit Christian Thomas, Feuilletonchef der „Frankfurter Rundschau“, wird sie über die aktuelle Lage und ihre weiteren Pläne sprechen. Das Publikum wird Gelegenheit zur Diskussion haben.

Club Voltaire und KunstGesellschaft

Eintritt frei

Kunst + Gesellschaft = KunstGesellschaft

Wir sind seit 36 Jahren als gemeinnütziger Verein tätig.

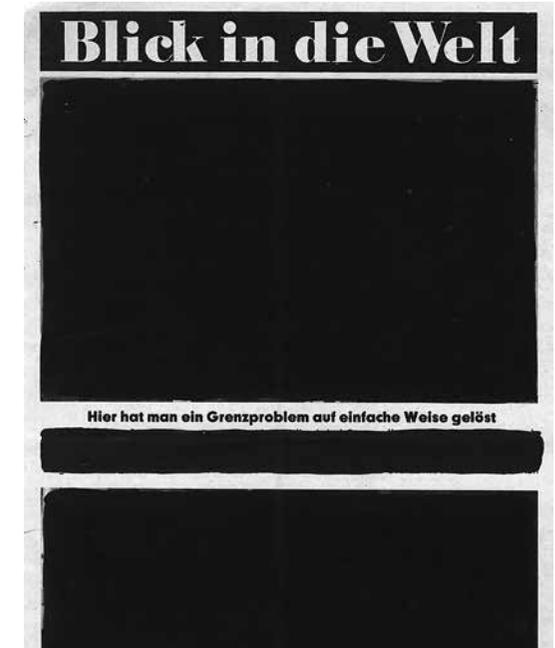
Uns geht es um die Möglichkeiten, Mittel und Formen einer aktiven Aneignung von Kunst und Kultur für alle.

Sie können unsere Arbeit unterstützen – durch eine aktive oder fördernde Mitgliedschaft. Jahresmitgliedsbeitrag: 30 €

Bitte fordern Sie die Unterlagen an (Adresse auf der Vorderseite).

* Nichtmitgl./Mitgl./mit Kulturpass, zzgl. Eintritt, ggf. Fahrt, Übernachtung
KunstGesellschaft e. V.; verantw. i. S. d. P.: Reiner Dielerich
IBAN DE59 5001 0060 0057 7276 02; BIC PBNKDEFF

SEPTEMBER – OKTOBER 2017



Michael Koschate: Übermalung, 1958 (Ausschnitt) – siehe 7.9.

So 27.8. 9.00 Sommerfest in Oppenheim

September

Sa	2.9.	14.00	Ostend: Waldschmidtstraße
Do	7.9.	19.00	Gallus Theater: Michael Koschate
Fr	15.9.	19.00	Club Voltaire: Dsiga Wertow
So	17.9.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Di	19.9.	20.00	Club Voltaire: Alexander Deineka
Sa	30.9.	15.00	Hist. Museum: Thomas Ganter

Oktober

Do	5.10.	20.00	Denkbar: Revolution und Musik
Sa	14.10.	20.00	Club Voltaire: NS-„Euthanasie“
Di	17.10.	20.00	Club Voltaire: Roter Oktober
Sa	21.10.	15.00	Mus. Giersch: E. u. J. Isenburger
So	22.10.	11.00	Club Voltaire: Matinee
Do	26.10.	20.00	Club Voltaire: Kulturpolitik
Sa	28.10.	15.00	Goethe-Haus: Heidegger in Ffm

www.kunstgesellschaft.de

Matinee

Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 Beitrag* € 5/1

Sonntag, 17. September 2017, 11 Uhr
Mutter Blamage und die Brandstifter
Wie „alternativlos“ ist Angela Merkel?
mit *Stephan Hebel*

Moderation: *Prof. Reiner Diederich*

Unter dem Titel „Mutter Blamage und die Brandstifter“ hat Stephan Hebel ein Buch zur Kanzlerschaft der CDU-Vorsitzenden vorgelegt. Seine These: Merkel ist keineswegs so ideologiefrei und pragmatisch, wie viele Beobachter meinen. Sie folgt vielmehr einem klaren ideologischen Kompass, sowohl in der Wirtschafts- und Sozialpolitik als auch bei der „inneren Sicherheit“ und dem Flüchtlings-thema. Diese Politik wird Deutschland auf Dauer schaden, eine Ablösung der Großen Koalition durch ein Linksbündnis wäre deshalb notwendig und wünschenswert.

Sonntag, 22. Oktober 2017, 11 Uhr
Industrie 4.0 – Wieviel Mensch wird noch gebraucht?
Risiken und Chancen einer total vernetzten Arbeitswelt
mit *Prof. Dr. Ing. Reiner Anderl*, TU Darmstadt,
Fachgebietsleiter Datenverarbeitung in der Konstruktion
Moderation: *Herbert Stelz*

Bildergespräch

Samstag, 21. Oktober 2017, 15 Uhr – Museum Giersch
Von Frankfurt nach New York
Eric und Julia Isenburger

Bildergespräch mit *Angelika Grünberg M.A.*

„Der in Frankfurt geborene Eric Isenburger (1902–1994) gehört zu den jüdischen Künstlern, die in den 1930er Jahren emigrieren mussten. Seine eigenständige künstlerische Position enthält sich trotz höchster Intensität und formaler Experimentierfreude eines allzu eindeutigen Zeitkommentars. Sein Werk ist zudem inspiriert durch seine Frau Julia, eine erfolgreiche Ausdruckstänzerin.“ (Info Museum)
Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

StadtGesellschaft

Samstag, 2. September 2017, 14 Uhr
Treffpunkt: Waldschmidtstraße, Ecke Röderbergweg
Ostend: Die Waldschmidtstraße

Rundgang mit *Hans-Joachim Prenzel*

Die Waldschmidtstraße verbindet den Röderberg mit dem Nordend und berührt an ihrem Beginn das August-Stunz-Zentrum der AWO und die Nikolai-Gemeinde, führt dann am Zoo vorbei und endet kurz hinter dem Mousonturm und der Naxoshalle. Aus diesen Einrichtungen lässt sich ein Einblick in die Geschichte des Ostends gewinnen. Zugleich bildet die Straße die nördliche Grenze des früheren jüdischen Wohngebiets im Ostend.

Nachbarschaftszentrum Ostend und KunstGesellschaft

Teilnehmerbeitrag* € 3/2/1

Samstag, 28. Oktober 2017, 15 Uhr
Treff: Goethe-Haus, Großer Hirschgraben 23–25
Heidegger in Frankfurt

Rundgang mit *Dr. Thomas Regehly*

Martin Heidegger ist besonders in Frankfurt a.M. vielen ein bleibendes Ärgernis. Er hielt 1936 auf Einladung des Frankfurter Hochstifts drei Vorträge über den „Ursprung des Kunstwerks“, die vermutlich Walter Benjamin zu seinem Aufsatz „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ angeregt haben. Der Gang auf Heideggers Spuren führt vom Goethe-Haus zu den Hölderlin-Stätten im Großen Hirschgraben, weiter zur Skulptur Eduardo Chillidas „Ein Haus für Goethe“ (1986) im Anlagenring und schließlich zum Liebig-Haus. Chillidas „Hommage an Heidegger“ (1994) in Rödelheim markiert den weiteren Horizont.

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Film

Freitag, 15. September 2017, 19 Uhr – Club Voltaire
Filmgespräch über Dsiga Wertow:
Der Mann mit der Kamera (1929)

Neben Sergej Eisenstein hat vor allem Dsiga Wertow die Filmmontage bzw. den Montagefilm in der frühen Sowjetunion entwickelt. In „Der Mann mit der Kamera“ dokumentiert

er das Leben in der Großstadt, die Industrialisierung und Mechanisierung, aber auch den Entstehungsprozess des Films selbst von der Kameralinse bis zum Schneiderraum.

Moderation: *Ismael Flores Unzaga*

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Gesellschaftsbilder

Dienstag, 19. September 2017, 20 Uhr – Club Voltaire
Alexander Deineka – ein Maler des „neuen Menschen“?

Vortrag mit Bildern von *Gerrit Marsen*

„Der Maler, Monumentalgestalter, Graphiker, Plakatkünstler, Bildhauer Alexander Deineka gehört zu jenen sowjetischen Künstlern, die das Antlitz und den Charakter des Kunstschaffens in der UdSSR maßgeblich mitformten.“ (Ulrich Kuhirt 1974)

Teilnehmerbeitrag* € 5/3/1

Ausstellung

Donnerstag, 7. September 2017, 19 Uhr
Gallus Theater, Kleyerstraße 15
NACHGELASSENES und NACHGETRAGENES
Michael Koschate in seinen Bildern und Zeichnungen

Zur Eröffnung der Ausstellung sprechen
Prof. Dr. Georg Bussmann und *Prof. Reiner Diederich*

Es singt *Annette Fischer*, Sopran
Am Klavier *Despina Apostolou*

„Das Nachgelassene, das sind die Stapel dieser Bilder unter Glas und in Rahmen, die nun in dieser Ausstellung ausgebreitet sind als das Werk von Michael Koschate (1935–2017). Und das Nachgetragene ist unser Aufmerken und Hinschauen auf diese Bilder und das, was wir damit machen. Wenn man nun sogleich fragt: Ist das also Kunst, verdirbt man sich das Spiel, das sich hier eröffnet, weil man so vorschnell die große Überraschung, die in dieser Ausstellung steckt, erledigt.“ Georg Bussmann

Die Ausstellung ist bis zum 8. Oktober 2017 montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr und zu den Theaterveranstaltungen geöffnet.

Gallus Theater und KunstGesellschaft